

# Schauplatz Ostschweiz

Leute  
Sprung aus dem Zeppelin



Der Wahlthurgauer **Felix Baumgartner** hat mit einem weiteren spektakulären Fallschirmsprung auf sich aufmerksam gemacht. Der in Arbon wohnhafte Extremsportler, welcher einem breiten Publikum spätestens seit seinem Stratosphärensprung aus fast 40 Kilometern Höhe bekannt ist, stürzte sich am vergangenen Sonntag aus einem Zeppelin. 800 Meter über Friedrichshafen sprang der gebürtige Österreicher in die Tiefe. Damit sei für ihn ein Traum, den er schon lange gehegt habe, in Erfüllung gegangen, schreibt Baumgartner auf seiner Facebook-Seite. Der 47-Jährige bezeichnete den Sprung aus dem Zeppelin als Höhepunkt seiner Fallschirmspringer-Karriere. *(ure)*

## Arbeiter tödlich verunglückt

**St. Gallen** An der Schuppistrasse in St.Gallen ist am Montag ein Arbeiter tödlich verunglückt. Kurz nach 9 Uhr war der 45-Jähriger Mann damit beschäftigt, Betonelemente umzuplazieren. Dabei kippte aus noch nicht restlos geklärten Gründen eine 1,26 Tonnen schwere Betonplatte um und klemmte den Mann ein, wie die Stadtpolizei St.Gallen mitteilte. Kollegen kamen dem Arbeiter zur Hilfe und konnten ihn befreien. Die Rettungssanität brachte den Mann ins Spital, wo er später seinen schweren Verletzungen erlag. *(ure)*

## Kind bei Unfall verletzt

**Schwellbrunn** Eine junge Frau wollte am Montagvormittag in Schwellbrunn mit ihrem Auto von einer Zufahrtsstrasse auf eine Nebenstrasse einbiegen. Dabei übersah die 20-Jährige ein vom Dorf her kommendes Auto. Darauf kam es zur Kollision, wobei ein mitfahrendes neunjähriges Mädchen verletzt wurde. Es musste anschliessend für weitere Abklärungen ins Spital gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von mehreren tausend Franken. *(ure)*

ANZEIGE

**KLAR** – wir produzieren auch Kunststoff-Fenster! Übrigens in St.Gallen.

[www.klarer.ch](http://www.klarer.ch)



**KLARER FENSTER**  
alles klar.

# Ein St. Galler Bär in Berlin

**Kunst** Die Ostschweizer Künstlerin Sabeth Holland versteigert für einen guten Zweck einen Zwillingbären, den sie bemalt hat. Der andere kam bereits für 13 000 Franken unter den Hammer.

Katharina Brenner  
katharina.brenner @ tagblatt.ch

Sabeth Holland kennt sich mit Bären aus. Zumindest mit Bären-Figuren. Für «Kultur im Bären» Häggenschwil hat die im Rheintal aufgewachsene und in St. Gallen lebende Künstlerin eine Bären-Figur bemalt. Für eine Ausstellung hat sie einen Eisbären geschaffen. Ihre bekanntesten Bären sind die für das Buddy-Bear-Projekt. Einer davon, der «Twin Bear Boy» wird am 15. November in der Mercedes-Welt in Berlin versteigert. An diesem Tag sollen insgesamt 50 Bären unter den Hammer kommen. Die Schirmherrschaft der Aktion hat Marianne Freifrau von Weizsäcker, die Witwe des ehemaligen deutschen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker.

Das Buddy-Bear-Projekt Berlin gibt es seit 2001. Denn der Bär ist nicht nur das Wappentier der Stadt St. Gallen, sondern auch der Stadt Berlin. Initiiert haben das Projekt der deutsche Unternehmer Klaus Herlitz und seine Frau Eva. Sie haben im Jahr 2001 in Berlin mehrere hundert von Künstlern bemalte Bären aufgestellt. Die Figuren sind bis zu zwei Meter hoch. Sie stehen aufrecht, sitzen, machen einen Kopfstand oder stehen auf allen vieren.

### Die Figuren sind auf Welttournee gegangen

Aus diesem ersten Berliner Projekt heraus sind im Jahr 2002 die «United Buddy Bears» entstanden. 140 Buddy Bears sind dafür von Künstlern aus ebenso vielen Ländern auf der Welt bemalt worden. Die Figuren sind in der Regel in landestypischen Farben gehalten und mit Symbolen, Traditionen oder Begebenheiten aus



Die ein Meter hohen Zwillingbären sind ein Meitli (links) und ein Bub (rechts), und sie heissen auch genau so: «Twin Bear Girl» und «Twin Bear Boy».

Bild: PD

der Geschichte des jeweiligen Landes verziert. Auf der Internetseite des Projekts wird auf die Trennung von Kultur und Politik hin gewiesen: «Dabei steht jeder Bär für die Menschen der Länder und deren Kultur, jedoch nicht für politische Systeme.» Für mehrere Jahre waren die Bären auf einer Welttournee und wur-

den in verschiedenen Städten gezeigt unter dem Motto: «Wir müssen uns besser kennenlernen, dann können wir uns besser verstehen, mehr vertrauen und besser zusammenleben.»

Viele Buddy Bären sind in den vergangenen Jahren für wohltätige Zwecke versteigert worden. Rund zwei Millionen

Franken für Unicef und lokale Kinderhilfsorganisationen sind durch Spenden und Versteigerungen zusammengekommen. Die Erlöse der Versteigerung vom 15. November gehen gemäss Geschäftsführer Klaus Herlitz unter anderem an Unicef, das SOS-Kinderdorf und die Bürgerstiftung Berlin. Sie selbst erhalte

für die Arbeit an den Bären kein Geld, sagt Holland. «Ich bin so dankbar für mein Leben. Das möchte ich gerne weitergeben.»

### Das Meitli in Rottönen und der Bub in Blautönen

Der «Twin Bear Boy», den Holland versteigern lässt, ist der Bub eines Zwillingspärchens. Das Meitli ist 2014 in Zürich für 13 000 Franken an einen Bieter aus Frankfurt gegangen. Die Zwillingbären sind jeweils einen Meter hoch und bunt bemalt, das Meitli eher in Rot- und Pinktönen, der Bub eher in Blautönen. «Meine Kunst ist farbenfroh und lebensbejahend», sagt Holland über ihr Werk. Neben der Malerei fertigt sie Skulpturen und Installationen an, die ebenfalls in knalligen Farben gehalten sind. Unter anderem hat sie den Kreisel am Wittenbacher Bahnhof gestaltet.

Bereits 2010 hatte Holland einen bunt bemalten Buddy Bear versteigert. Die 35 Zentimeter hohe Figur erzielte damals rund 1750 Euro und war die erfolgreichste unter den 38 versteigerten Bären-Figuren an diesem Tag. «Dieser Bär hat ziemliche Wellen geschlagen», sagt Holland. Erst vor kurzem habe ein Mitarbeiter der Schweizer Botschaft in Brasilien eines ihrer Werke gekauft.



Sabeth Holland  
Künstlerin

Bild: pd

## Auto prallt gegen Bahnschranke

**Amriswil** Bei der Kollision eines Autos mit einem Lieferwagen ist eine Person leicht verletzt worden. Ein 54-jähriger Lieferwagenfahrer war auf der Neumühlestrasse Richtung Zentrum unterwegs. Er wollte bei der Kreuzung zur Rütistrasse geradeaus weiterfahren. Gemäss den Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau übersah er die von rechts kom-

mende, vortrittsberechtigte 76-jährige Autofahrerin. Nach der Kollision prallte das Auto gegen die Bahnschranke. Die Lenkerin wurde leicht verletzt und vor Ort durch den Rettungsdienst versorgt. Der Sachschaden beträgt rund 25 000 Franken. Durch die Beschädigung der Bahnschranke wurde der Schienenverkehr kurzzeitig unterbrochen. *(kbr)*



Das Auto der 76-Jährigen nach der Kollision mit einem Lieferwagen und der Bahnschranke.

Bild: Kapo TG

## 37-Jähriger nach Diebstahlserie verhaftet

**Frauenfeld** Die Kantonspolizei Thurgau hat in einem aufwendigen Verfahren in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Kreuzlingen einem 37-jährigen mehr als ein Dutzend Einschleichdiebstähle nachgewiesen. Während der Monate November und Dezember des vergangenen Jahres häuften sich im Raum Mittelthurgau und Oberthurgau Einbrüche in Wohnhäuser. Dabei schlich ein Unbekannter jeweils durch unverschlossene Aussentüren in Häuser ein und entwendete Portemonnaies, Bankkarten und Mobiltelefone. Kurz nach diesen Taten hob er mit einigen Bankkarten Geld an Bancomaten ab. Der Kriminaltechnische Dienst sicherte bei den Tatorten jeweils die Spuren und wertete diese aus.

Aufwendige Ermittlungen in dem von der Staatsanwaltschaft Kreuzlingen geleiteten Verfahren führten auf die Spur eines 37-jährigen Mannes aus der Region. Dieser hatte sich in der

Zwischenzeit nach Mazedonien abgesetzt, sich dort legal einen neuen Namen zugelegt und war nach einiger Zeit in die Schweiz zurückgekehrt. Bei einer Kontrolle durch das Grenzwachtkorps im Mai dieses Jahres haben Beamte den Mann anhand der Fingerabdrücke als den Gesuchten identifiziert. Insgesamt konnten ihm 16 Einbrüche nachgewiesen werden. Das Deliktsgut hat einen Wert von mehreren zehntausend Franken, zudem ist ein Sachschaden von einigen tausend Franken entstanden.

Die Ermittlungen der Kantonspolizei Thurgau sind nun abgeschlossen. Der Beschuldigte war den Behörden wegen ähnlicher Delikte bereits bekannt. Er befindet sich nun im vorzeitigen Strafvollzug. Die Staatsanwaltschaft Kreuzlingen führt eine Strafuntersuchung wegen mehrfachen Diebstahls, Hausfriedensbruchs und betrügerischen Missbrauchs einer Datenverarbeitungsanlage. *(ure)*

## Schwerverletzter nach Brand

**Kreuzlingen** Bei einem Arbeitsunfall am Montagabend in Kreuzlingen wurde ein Arbeiter schwer verletzt. Er musste mit der Rega ins Spital geflogen werden. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau kam es in einer Firma an der Sonnenwiesenstrasse bei der Arbeit mit Chemikalien zu einer Verpuffung und dadurch zu einem Brand. Die automatische Sprinkleranlage schaltete sich ein und löschte den Brand, die Feuerwehr Kreuzlingen kam nicht mehr zum Einsatz. Beim Vorfall wurde ein 44-jähriger Arbeiter schwer verletzt. Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst musste er von der Rega in eine Spezialklinik geflogen werden. Es entstand Sachschaden von einigen tausend Franken. Die genauen Umstände werden durch den Brandermittlungsdienst und den Kriminaltechnischen Dienst der Kantonspolizei Thurgau abgeklärt. Ausserdem wurde ein Elektrosachverständiger beigezogen. *(ure)*